

- **Vor-Ort:** (abhängig von Anzahl Vor-Ort-Studierende)
  - eigener Laptop und/oder Hörsaal-PC
  - (Funk) mikrofon (e)

## Hinweise zur Planung

Wenn eine hybride Einheit geplant wird, empfiehlt es sich diese vorerst als digitale LV-Einheit zu konzipieren und danach die Vor-Ort-Elemente zu integrieren (College of DuPage, 2021). Im Folgenden sind Hinweise für die Vorbereitung der beiden unterschiedlichen Lernumgebungen zusammengefasst:

### Allgemein:

Der Moodle-Raum der Lehrveranstaltung bietet einen gemeinsamen Ort, für die a/synchrone Kommunikation und Interaktion mit allen Studierenden – unabhängig ob Vor-Ort oder Online. Hier finden Studierende alle notwendigen Informationen und Unterlagen für die Orientierung im Kurs, sowie die jeweiligen Selbstlerninhalte und Videokonferenzlinks zu den Präsenzterminen.

### Online:

Mithilfe eines Videokonferenztools ermöglichen Sie den Online-Studierenden die Verbindung und den Zugang zum Vor-Ort-Geschehen, sowie die Interaktion mit den physisch präsenten Studierenden. Um die Einheit interaktiv und abwechslungsreich zu gestalten, empfiehlt sich der Einsatz unterschiedlicher Moodle-Aktivitäten. [Hier](#) finden Sie verschiedene Einsatzszenarien.

### Vor-Ort:

Die technische Ausstattung des Raums sollte an den Interaktionsformaten Ihrer hybriden LV-Einheit ausgerichtet werden: mittels entsprechend gezielt platziert und eingerichteten Kamera-, Video- und Audiosystemen soll die Interaktion zwischen allen Teilnehmenden während der gesamten Einheit ermöglicht werden. Bitten Sie die Studierenden ein eigenes Arbeitsgerät (Smartphone, Tablet, Laptop) mitzubringen. Physische Kollaborationsunterlagen (Whiteboards, Flipcharts ...) lassen sich durch Online-Boards ersetzen, auf denen sowohl die Vor-Ort-Studierenden, als auch die Online-Studierenden in Echtzeit miteinander arbeiten können.



Achten Sie auch darauf, die Materialien und Unterlagen möglichst barrierefrei zu gestalten. Das Team Barrierefrei bietet [Gestaltungshinweise für barrierefreie Lehr- und Lernunterlagen](#) an.

Für die konkrete Planung und Vorbereitung Ihrer hybriden Einheiten kann eine genaue Auflistung der einzelnen Elemente und Aktivitäten sinnvoll sein, damit klar ist wann wer welche Tätigkeiten durchführt. Hierfür können Sie diese Tabelle verwenden ([Download als Excel-Dokument](#)). Im Download finden Sie die Tabelle mit einer beispielhaften Darstellung einer [Think-Pair-Share-Aktivität](#) im hybriden Setting.



Umso detaillierter der Ablauf jeder dieser Phasen geplant und vorbereitet ist, desto störungs- und problemfreier können diese ablaufen.

## Co-Moderation

Um die Lehrperson zu entlasten und den möglichst störungsfreien Austausch aller Beteiligten zu gewährleisten bedarf es in den meisten Fällen die Unterstützung in Form einer Co-Moderation. Diese Rolle kann die Verantwortung für die Minimierung von Barrieren durch die Betreuung des Chats, Verbalisierung von Fragen, und Lösung von technischen Problemen übernehmen. Sie stellt dadurch die Verbindung von Vor-Ort-Geschehen und den Online-Studierenden her. Im Wiki Digitale Lehre finden Sie [weitere Informationen zum Thema Co-Moderation](#).

## Durchführung

Folgende Punkte sollten während der Abhaltung beachtet werden:

- Nach max. 60 Minuten sollten mind. 10-15 Minuten Pause gemacht werden
- Bitten Sie die Vor-Ort-Studierenden ihre eigenen Arbeitsgeräte (Laptops, Tablets, Headsets ...) mitzubringen
- Bitten Sie alle Studierenden die Mikrofone ihrer Endgeräte grundsätzlich stumm zu schalten
- Achten Sie darauf, dass Offline-Elemente (Whiteboards, Flipcharts ...) gut lesbar gestreamt werden können
- Achten Sie darauf Online-Studierende mittels unterschiedlicher Interaktionen aktiv miteinzubeziehen

/Handmikrofon(e)  
◦ Videokonferenzsystem(e)  
◦ Eingabe- und Anzeigegerät(e) für Studierende

Informationen zur [Ausstattung von Räumen der Universität Wien](#) können Sie via u:space einsehen.

- **Online:**
  - Videokonferenztool
  - Moodlekurs

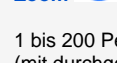
### Videokonferenztool

- **BigBlueButton**



1 bis 300 Personen

- **Zoom**



1 bis 200 Personen (mit durchgehender Verschlüsselung & [Einschränkungen im Funktionsumfang](#) - Standard) bzw. 1 bis 300 Personen (mit erweiterter Verschlüsselung) **Zusatzlizenzen** (Meeting, Webinar) für die Lehre **bis 1000 Personen** vorhanden - [hier anfordern](#).

- **Jitsi**  (Testbetrieb) (english)

Kleingruppen, 1 bis 10 Personen

Hier finden Sie einen Vergleich der [Funktionen der 3 Videokonferenzsysteme](#).

## Webinare zur didaktischen Planung

- [Hybride Lehre Look & Feel](#)
- [Hybride Lehre mit BBB](#)
- [Hybride Lehre mit Zoom](#)
- [Hybride Lehre u:stream](#)

- Achten Sie darauf, dass nach Gruppenarbeiten die jeweiligen Ergebnisse gesichert und für alle Studierenden zugänglich gemacht werden:

Eine [Checkliste](#) zur Durchführung finden Sie in den Ressourcen.



Für einen problemfreien Ablauf sollten die Rollen und Aufgaben zwischen Lehrperson und [Co-Moderation](#) während der Einheit geklärt sein.

## Spezialfall: Kollaboratives Arbeiten

Für Gruppenarbeiten im hybriden Setting gibt es zwei Modi: die homogene (einfache) Gruppe und die heterogene (gemischte) Gruppe. Homogene Gruppen bestehen jeweils aus entweder Vor-Ort-, oder Online-Studierenden. Heterogene Gruppen setzen sich aus einer unterschiedlichen Anzahl sowohl Vor-Ort-, als auch Online-Studierenden zusammen.

- **Einfache/Homogene Gruppen** sind wie gewohnt anzuleiten: die Vor-Ort-Studierenden arbeiten im Seminarraum (Whiteboard, Pinnwand) und die Online-Studierenden in Breakoutrooms und digitalen Kollaborationstools (Zoom Whiteboard, Miro) online.
- **Gemischte/Heterogene Gruppen** setzen sich aus Vor-Ort-Studierenden und Online-Studierenden zusammen, welche in Echtzeit miteinander kommunizieren und arbeiten sollen.

Praktische Anleitungen für die Durchführung von hybriden Gruppenarbeiten finden Sie im Einsatzszenarium [Hybride Gruppenarbeiten durchführen](#).

## Nachbereitung

Nach Abhaltung der Einheit gilt es sowohl die Aspekte zu reflektieren, die gut funktioniert haben, als auch diejenigen, die Probleme bereitet haben, um die positiven Aspekte beizubehalten und die negativen für die nächste Sitzung entsprechend abzuändern (Raes, 2022). Abhängig von der individuellen Ausgestaltung Ihrer LV-Einheit stellen sich unterschiedliche Fragen:

- Haben die Einstellungen des Videokonferenztools zum Lernerfolg beigetragen?
- Konnten die Aufgaben in der vorgegebenen Zeit erfüllt werden?
- Gab es Probleme bei Gruppenarbeiten?
- etc.

Um auch die Perspektive der Studierenden einzubeziehen, empfiehlt es sich am Ende jeder Einheit die Rückmeldung der Studierenden einzuholen (Beispiel: Feedback Tool [Muddiest Point](#)).



### Empfehlung

Unabhängig von der Verortung (Online oder Vor-Ort) sollten die Vortragenden bzw. die [Co-Moderation](#) sehr gut mit dem zur Verfügung stehenden technischen Setup, den digitalen Tools und etwaigen Lösungsstrategien vertraut sein.

## Literatur

- Beatty, B. J. (2019). *Hybrid-Flexible Course Design (1st ed.)*. EdTech Books. <https://edtechbooks.org/hyflex>
- Gumm, D. & Hobuß, S. (2021): Hybride Lehre – Eine Taxonomie zur Verständigung. *Impact Free* 38, Hamburg.
- Handle-Pfeiffer, D., et al. (2022): Rethinking Hybrid Teaching: The Hybrid Rhombus Model as an Approach to Understanding Hybrid Settings. In: Josep Domenech (Ed.): *Proceedings of 8th Int. Conference on Higher Education Advances (HEAD) 2022*, pp. 1367-1375, Editorial Universitat Politècnica de València, València, Spain. DOI: <http://dx.doi.org/10.4995/HEAD22.2022.15652>
- Introduction to Hybrid Teaching, by College of DuPage is licensed under Creative Commons BY-NC 4.0 and available under <https://www.codlearningtech.org/PDF/hybridteachingworkbook.pdf>
- Monash University (n.d.): Plan hybrid-concurrent activities. Verfügbar unter: <https://www.monash.edu/learning-teaching/teachhq/Teaching-practices/Blended-and-online-teaching/how-to/hybrid-teaching-activities>
- Raes, A. (2022): Exploring Student and Teacher Experiences in Hybrid Learning Environments: Does Presence Matter?. *Postdigit Sci Educ* 4, 138–159. <https://doi.org/10.1007/s42438-021-00274-0>
- Raes, A., Detienne, L., Windey, I. et al. (2020): A systematic literature review on synchronous hybrid learning: gaps identified. *Learning Environ Res* 23, S. 269–290.

- Alle hybriden Modelle finden Sie [hier](#)

## Weitere Ressourcen

- [Synchrone Kommunikation mit und zwischen Studierenden](#)
- [Überblick über die Videokonferenztools](#)
- [Selbstlernpfad Gruppenarbeiten mit Break-Out-Räumen](#)
- [Selbstlernpfad Gruppenarbeiten mit digitalen Tools](#)
- Technische Anleitung des ZIDs zu [Videos](#), [Videotools](#) und [u:stream](#) im Moodle-Wiki

## Beispiele und Einsatzszenarien

- [VO-Basismodell 1 \(Vorlesung mit Videokonferenztool\)](#)
- [VO-Basismodell 2 \(Vorlesung mit u:stream\)](#)
- [Hybride Gruppenarbeiten durchführen \(WIP\)](#)

- Reinmann, G. (2021): Hybride Lehre – ein Begriff und seine Zukunft für Forschung und Praxis. / *mpact Free* 35, Hamburg.

#### Empfohlene Zitierweise

Schnabel, L., Handle-Pfeiffer, D. Winter, C. (2022). *Synchrone hybride LV-Einheiten*. Center for Teaching and Learning, Universität Wien. [Synchron-hybride LV-Einheiten](#)

Dieser Text ist lizenziert unter BY-SA 4.0, <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

